

109-4 1100

54 listki

str. 28 - 30 kopie

Prag, den 24. August 1939.

Betr.: Einsatz der 4-Pol. Verst.
Besngs: Ohne.

An die
1o7. 4-Standarte
1o8. 4-Standarte
Sturmabanne I und II/1o7
Sturmabanne I, II, und III/1o7
4-Sturm 14/1o7.

Geheim

2. d. d. 1. 7. 39.

Geb. Kdos
Stabschef Giese

St. I - IV - B - 10

Dem 4-Abschnitt XXXIX fällt im Mob-Falle die Aufgabe zu, lebenswichtige Betriebe vor Sabotageakten etc. zu schützen. Hierzu stehen dem Abschnitt die von den Einheiten gemeldeten Männer, die im Mob-Fall als 4-Pol.-Verst. einberufen werden, zur Verfügung. Die Verteilung der einzelnen Werke auf die Einheiten und die von den Einheiten zum Schutze abzustellenden Männer wird wie folgt befohlen:

4-Sturmabann I/1o7, Mährisch-Ostrau.

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1.) | Cechoslov. Waffenwerke A.G. Mun.-Fabrik, Vsetin | 10 Mann |
| 2.) | Witkowitz Bergbau- & Eisenhütten-
Gewerkschaft, Mähr.-Ostrau, Witkowitz | 60 Mann |
| 3.) | Převotz Mineralölraffinerie A.G., Mähr. Ostrau,
Mineralöl- und Benzinlager in Oderfurt (Privoz) | 20 Mann |
| 4.) | Sprengstofflager der Firma Eruptiva
in Hermanitz bei Friedek | 30 Mann |

Zus. 120 Mann

4-Sturmabann II/1o7, Brünn.

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1.) | A.G. vorm. Skodawerke Pilsen (Füllwerk)
in Policka | 40 Mann |
| 2.) | A.G. vorm. Skodawerke Pilsen (Mun.-Fabrik)
in Adamsthal | 20 " |
| 3.) | Cechoslov. Waffenwerke A.G. Brünn, Brünn | 20 " |
| 4.) | Avia A.G., für Flugzeugindustrie (Rep.-Werk)
in Kunovice bei Zlin | 20 " |
| 5.) | Böhmische Waffenfabrik, Prag, Ungarisch-Brod | 25 " |
| 6.) | Bräse Brüner Maschinenfabriks-Gesellschaft
in Brünn | 20 " |
| 7.) | Kyser & Co., Chemische und Waffenerzeugung,
in Bojkovice | 40 " |
| 8.) | Westmähr. Elektrizitätswerke A.G., Dampfkraft
und Fernheizwerk in Brünn | 20 " |

Zus. 205 Mann

	II/107	205 Mann
9.) Westmähr. Elektrizitätswerke A.G., Dampfkraftwerk in Oslawan		20 "
10.) Städt. Gaswerk in Brünn		13 "
11.) Sprengstofflager der Firma Eruptiva in in Jinacovitz bei Brünn		30 "

zus.: 268 Mann

W-Sturm III/107, Iglau

1.) "Explosia" Cechoslov. Explosivstoff A.G., Sentin b. Pardubitz		60 Mann
2.) Munitionsfabriken vorm. Sellier & Bellet in Vlasim		40 Mann
3.) Städt. Elektrizitätswerk (Dampfkraftwerk) in Pardubitz		10 "
4.) Panto-Werke A.G., Mineralölraffinerie, Pardubitz		30 "

zus.: 140 Mann

W-Sturm 14/107, Olmütz.

1.) Cechoslov. Waffenwerke A.G. Mun.-Fabrik in Vsetin		40 Mann
2.) "Chema" A.G., Olmütz-Luttein		30 "
3.) Opticotechna G.m.b.H., Prerau		20 "
4.) Mittelmähr. Elektrizitätswerke a.G. in Prerau 100 KV-Umspannungswerk in Prerau		10 "

zus.: 100 Mann

108. W-Standarte, Prag

1.) Aero-Flugzeugwerke (Fabrik), Prag		20 Mann
2.) Walter, Automobil- & Flugmotoren A.G., Prag		20 "
3.) "Avia" A.G., Für Flugzeugindustrie, Letnany		20 "
4.) Böhmisches Waffenwerke A.G. Prag in Strakonitz		25 "
5.) Militärische Flugzeugfabrik Letov, Letnany		25 "
6.) Waffenfabrik Ing. F. Janecek, Prag-Michle		15 "
7.) Ceskomoravska-Kolben-Danek A.G. Prag, Prag-Liben		20 "
8.) " " " " Prag-Karlin		20 "
9.) " " " " Prag-Vysocany		20 "
10.) Prager Eisenindustriengesellschaft, Kladno		20 "
11.) Elektrische Unternehmungen der Stadt Prag Dampfkraftwerk in Prag-Holleschowitz		16 "
12.) Zentralelektrizitätswerke AG in Prag, Umspannwerk Prag-Süd in Prag-Vrsovice, Elektrarenska 774		10 "
13.) Wasserwerk der Stadt Prag in Premyslove 15	108 .Stand.	241

	241 Mann
14.) Wasserwerk der Stadt Prag in Karany	10 "
15.) Gaswerk der Stadt Prag in Prag-Michle	16 "
16.) Zentralelektrizitätswerke AG. in Prag, Wasserkraftwerk in Vrane a.d.Moldau	10 "
17.) Elektrizitätsverband der Bezirke an der Mittelelbe, Dampfkraftwerk in Kolin-Zelabi	10 "
18.) Städt. Gaswerk in Pilsen	10 "
19.) Vacuum-Oil-Company, Raffinerie in Kolin	30 "
20.) Kraluper Mineralölraffinerie, Kralup a.d.Moldau	20 "
21.) Sprengstofflager der Firma Eruptiva in Luzna bei Rakonitz	30 "
22.) in Bakov a.d. Iser	30 "
	<hr/>
	ZUS.: 407 Mann
	<hr/> <hr/>

Da vorstehende Einsatzstärken der Einheiten nicht mit der Zahl der gemeldeten Männer übereinstimmt, wird eine Auffüllung wie folgt vorgenommen:

II-Sturmabn. II/107 stellt ab an	II-Sturmabn. I/107	19 Mann
II-Sturmabn. III/107 " " "	II-Sturmabn. II/107	80 "
II-Sturmabn. III/107 " " "	die 108. II-Standarte	190 "

Die Einberufung der Männer erfolgt im Mobfalle durch Einberufungsschreiben, die den Einheiten noch zugehen. Die Einberufungsschreiben sind von den Sturmabteilungen sofort nach Erhalt genauestens auszufüllen und absendebereit auf dem Sturmabteilung aufzubewahren. Der Einberufung ist hat jeder Mann unbedingt Folge zu leisten, andernfalls der Betreffende mit Gewalt herangeholt wird.

Die Aufteilung der Männer auf die zu schützende Werke erfolgt durch die betreffenden Einheitsführer. Dabei ist zu beachten, dass die mit einem Kreuz versehenen Werke vordringlich sind und daher als erste besetzt werden müssen. Die Führerfrage für die einzelnen Kommandos ist vorläufig auch von den Einheitsführern, wie auf der Führerbesprechung am 23.8.39 besprochen zu regeln.

Der Transport der einzelnen Männer zu ihren Einsatzstellen wird vom Abschnitt geregelt werden. Jedoch ersucht der Abschnitt die Einheitsführer, auch von sich aus schon einmal zu versuchen, Transportmittel aufzutreiben.

Da im Mob-Falle mit einer Stilllegung des Fernsprechnetzes gerechnet werden muss, haben die Männer, die im Besitze eines Motorrades sind, dieses mitzubringen, um in dringenden Fällen Kurierfahrten auszuführen.

Wegen Unterkunft und Verpflegung der Männer an ihren Einsatzstellen haben sich die Einheitsführer umgehend mit den zuständigen Oberlandräten in Verbindung zu setzen. Die Oberlandräte haben vom Reichsprotectorat dementsprechende Weisungen erhalten.

Anordnung über das Verhalten der Einsatzführer ergehen noch gesondert.

Der II-Abschnitt XXXIX erwartet von den unterstellten Einheiten, dass sie alles daran setzen werden, um im gegebenen Falle einen reibungslosen Einsatz zu gewährleisten.

4

31. August 1939.

St.S. 57/39

Unterstellung der im Bahn- oder Werkschutz eingesetzten Parteiformationen.

Vorgang: ohne.

1.)

Ul. 31. 8.39

An
Obertruppführer W a n k a , Prag II., Brentegasse 38/III,
Staffel-Obertruppführer v. S c h m i d t , Prag II.,
Graben 26,
SA-Sturmabannführer Z a k o v s k y , Prag II., Stefans-
gasse 36.

Zur Wahrung der einheitlichen Befehlsgewalt bitte ich, davon Kenntnis zu nehmen, dass der Einsatz der Parteiformationen zum Bahn- oder Werkschutz durch mich als Höheren SS- und Polizeiführer erfolgt ist und dass infolgedessen die insoweit abgestellten Führer, Unterführer und Männer den Weisungen meines, SS-Oberführer O p p l ä n d e r , Abschnitts XXXIX, Prag, unterstehen. Ich von Befehlen an diese Führer, Unterführer soweit sie nicht den SA-, NSKK- und NSFK-betreffen, Abstand zu nehmen. In Übrigen rechnen, dass durch den Einsatz von Polizei aus dem Altreich die betreffenden Führer, und Männer in Kürze an ihre Arbeitsplätze können.

39 JH

An

SS-Ober-
Führer des SS-Abschnitts XXXIX,
P r a g .

Bitte wenden!

Ihre Unterstützung

5,-- zumindest
werden, auf die

und Verheirateten
beten um Ihre
tes XXXIX, Prag

ang arbeitslos,
ne große Hilfe,
äge ausgezahlt
n RM 5.-- pro

noch einmal um

Handwritten signature in red ink, possibly "S. 12/15".

Handwritten notes in red ink, possibly "12/15".

6

6. Januar 1940.

St.S. 17/40.

Tagegelder für ledige SA-Männer
Einsatz Protektorat.
Dort. Schreiben vom 13.11.1939
Zeichen G.Z. 5802/39 - Wi/Wie.

trag der dort.
st der Einsatz
die SA-Männer,
lichen Schema
den Vorteil,
zu den Kosten
zogen wurden,
ner in den
Leider sind

tt XXXIX .

Prag, den 20. Dezember 1939.

e /11.12.39.

8613

11

erbringung von H - Angehörigen im öffentlichen Dienst .
Schreiben vom 8. 12. 39.

Anlg. : --- 5 ---

U.

An den
Höheren H - und Polizeiführer,
 H - Gruppenführer F r a n k

Der höhere H -und Polizeiführer in Böhmen und Mähren.			
17-			
Eingang am: 22. XII. 1939			Anlg.:
Führer	Stabf.	abt.	Bearb.

P r a g
mmmmmm

Comin - Palais

Staatssekretär. Eine beabsichtigte Umgehung des H - Dienst -
weges lag also fraglos nicht vor.

Der H - Mann Peterzilka macht einen guten Eindruck, ist aber
körperlich förmlich unterernährt. Sein Sturmführer stellt ihm
in charakterlicher, weltanschaulicher und dienstlicher Hinsicht
das beste Zeugnis aus. Er hat u.a. eine Zeit lang bei den H -
Wachbereitschaften vorbildlich Dienst getan.

44 -- Abschnitt XXXIX .

20. 12. 39.

XII / Az. 25 e / 11.12.39.

---- 2 ----

12

An den Höheren 44 - und Polizeiführer, 44 - Gruppenführer Frank.

Der 44 -- Abschnitt XXXIX hält es für wünschenswert, dass im Falle des Peterzilka von dem Grundsatz, volksdeutsche Beamte aus den Diensten der Protektoratsregierung nicht ausscheiden zu lassen, abgegangen wird.

Der Führer des 44 - Abschnittes XXXIX .

J. Münch

44 -- Oberführer.

Der Reichsprotector
in Böhmen u. Mähren

Prag, den 5. Okt. 1939. 13

Nr. XII Sta 1380 - 5

A b s c h r i f t.

An die
löB!!/4+Ständarte

Zu ihrem Schreiben vom
29.9.39 VI/Az. 18 a/29.9.39

1/4-Mann Peterzilka, Prag

Es besteht derzeit leider keine Möglichkeit, den volksdeutschen Bediensteten der Protektoratspost Peterzilka in den Dienst der Deutschen Reichspost zu übernehmen. Sollten später die Verhältnisse eine solche Uebernahme ermöglichen, werde ich auf seine Bitte zurückkommen, ohne dass es eines neuen Antrages bedarf.

Peterzilka hat bei mir persönlich vorgesprochen; meine Stellungnahme ist ihm daher bereits bekannt. Insoweit die Volksdeutschen, die in der Protektoratsverwaltung tätig sind, wegen ihrer geringen Bezahlung mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wird bei der zuständigen Stelle die Frage einer Abänderung dieser Verhältnisse in Erwägung gezogen. Da es sich hier jedoch um eine Entscheidung von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung handelt, wird die Bearbeitung der Angelegenheit noch eine gewisse Zeit dauern.

Im Auftrag

Dr. H r o c h

14

Prag, den 16. Januar 1940.

Eingegangen:
17. JAN. 1940

G.R. mit 6 Anlagen

Handwritten notes:
Dor
Li
13.10.39
12.12.39

Herrn Ministerialrat H r o c h

auf Weisung des Herrn Staatssekretärs übersandt.

Der Herr Staatssekretär lässt Sie um Ihre Äusserung bitten, aus welchen Gründen es nicht möglich gewesen sei, den Anträgen der Gesuchsteller auf Übernahme in den Dienst der Reichspost zu entsprechen. Hierbei verweist der Herr Staatssekretär auf den Bericht des SS-Abschnittes XXXIX vom 20.12.1939 - Zeichen XII/Az. 25 e/11.12.39. Ihre Äusserung soll auch eine Stellungnahme zu der Frage enthalten, zu welchem Zeitpunkt die Aufnahme der Gesuchsteller in den Dienst der Reichspost möglich sein werde.

Handwritten signature

Gruppe Post
Sta XII
1380-6

Prag, den 23. Januar 1940.

Handwritten: 12/2

Vz.

a) Abtlg. I

Handwritten: gegeben! 12.12.39
24.12.39 v.l.

b) Herrn Unterstaatssekretär Dr. v. Burgsdorff
zur gefl. Kenntnis

Handwritten: 6 1/2

7 Anlagen

Dem Herrn Staatssekretär zurückgereicht.

Der

14a

Der Antrag des volksdeutschen Postunterbeamten Peterzilka auf Übernahme in den Dienst der Deutschen Reichspost ist aus folgenden Gründen abgelehnt worden :

Das Personal der Postverwaltung des Protektorats umfaßt ungefähr 35.000 Kräfte, denen nur etwa 235 volksdeutsche Kräfte gegenüberstehen. Der Anteil der Volksdeutschen innerhalb der Postverwaltung des Protektorats ist also so erschreckend gering, daß mit allen Mitteln versucht werden muß, im Interesse der Verstärkung des deutschen Einflusses die Zahl der Volksdeutschen zu erhöhen. Auf jeden Fall aber muß vermieden werden, daß die Postverwaltung des Protektorats von den wenigen Volksdeutschen noch einen Teil abgibt und diese in den Dienst der Deutschen Reichspost übernommen werden. Dieser Grundsatz wurde auch mehrmals in den Gruppenleiterbesprechungen als richtunggebend festgelegt. Zu einer solchen Abgabe könnte allenfalls dann geschritten werden, wenn in einzelnen Fällen ein bestimmter Beamter wegen seiner besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten innerhalb der Deutschen Verwaltung unbedingt benötigt wird. Die schlechte wirtschaftliche Lage der Postbediensteten des Protektorats kann jedoch m.E. allein kein ausreichender Grund sein, um einem Antrag auf Übernahme in den Dienst der Deutschen Reichspost zu entsprechen; sonst würde in kurzer Zeit der Fall eintreten, daß die tschechische Postverwaltung von fast allen volksdeutschen Kräften entblößt wäre. Die hier vorliegenden Gesuche und die wiederholten mündlichen Vorstellungen volksdeutscher Postbediensteter lassen dies klar erkennen.

Auf Grund der vorstehenden Erwägungen habe ich bisher einen Übertritt volksdeutscher Beamter der Protektoratspost in den Dienst der DRP restlos abgelehnt und volksdeutsche Angestellte

20982



15

oder Arbeiter nur in verschwindender Anzahl und ausschließ-
lich im Senderdienst der DRP eingestellt, wenn ein Ersatz
aus dem Altreich nicht möglich war. Hierbei bin ich mir
darüber klar, daß die wirtschaftliche Lage der gering be-
soldeten Postbediensteten der Protektoratsverwaltung sehr
schlecht ist und eine Aufbesserung der Bezüge notwendig
wäre. Soviel mir bekannt ist, gilt dies gleicherweise für
alle Verwaltungen, weshalb eine Lösung gleichmäßig für alle
Bediensteten der Protektoratsverwaltung getroffen werden
müßte. Im September 1939 ist auch bereits erwogen worden,
in irgendeiner Form die wirtschaftliche Lage aller Volks-
deutschen im Protektorat zu verbessern. Die Bearbeitung
der Angelegenheit liegt in den Händen der Abteilung I. (S.
z.B. Vf vom 8.9. 1939, I 1a 7277 II).

Abgesehen von den vorstehend aufge-
führten grundsätzlichen Erwägungen wäre die Möglichkeit
der Übernahme in den Dienst der Deutschen Reichspost im
Protektorat äußerst beschränkt. Die Einrichtungen der Deut-
schen Reichspost im Protektorat verlangen fast durchweg ein
sehr gut geschultes, hochwertiges und äußerst zuverlässiges
Personal, da sonst eine Garantie für den Betrieb nicht über-
nommen werden kann. Fast ausschließlich bei den Dienststel-
len der Deutschen Dienstpost wäre die Möglichkeit gegeben,
volksdeutsche Kräfte - ihre absolute politische Zuverlässig-
keit vorausgesetzt - zu verwenden. Hier handelt es sich je-
doch um Posten, die auch nicht sehr hoch bezahlt werden und
daher eine wesentliche Besserung der wirtschaftlichen Lage

12805

15a

nicht bringen könnten. Im November und Dezember 1939 sind von mir ca. 50 - 60 volksdeutsche Kräfte des freien Arbeitsmarkts auf Grund einer Zeitungswerbung eingestellt worden, um bei der Dienstpost und bei der Postversorgung des Heeres zu helfen. Hier handelte es sich jedoch nur um eine vorübergehende Tätigkeit, die zum Teil schon nach Beendigung des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs ihr Ende gefunden hat oder über kurz oder lang zu Ende sein wird. Mit einer solchen vorübergehenden Beschäftigung ist unter diesen Umständen den bei der Protektoratspost beschäftigten Kräften nicht gedient, so daß auch schon aus diesen Gründen Bewerber wie Peterzilka unter entsprechender Aufklärung zurückgewiesen worden sind. Es fanden sich im übrigen genug Volksdeutsche, die überhaupt keine Arbeit hatten.

Zu der Person des SS-Mann Peterzilka darf ich noch folgendes erwähnen :

Peterzilka war von 1918 bis zum 7.10. 1938 in Aussig am Postamt beschäftigt; erst beim Einmarsch der deutschen Truppen verließ er Aussig, nach seinen Angaben auf Grund verkehrter Empfehlungen seitens irgendeiner Dienststelle. Erst später, wahrscheinlich erst bei Schaffung des Protektorats, wurde dem P. klar, wie unsinnig es von ihm war, Aussig verlassen zu haben. Es sei auch noch darauf hingewiesen, daß er früher der Zentrale der Post- und Telegraphenangestellten, deutsche Sektion Teplitz-Schönau, angehört hat.

P. hat am 19.1.40 sein Anliegen nochmals bei meinem Personalsachgebiet vorgetragen. Er ist über die Gründe, die seiner Übernahme in den Dienst der DRP entgegen stehen, verständigt worden.

Die persönlichen Verhältnisse Storchs - besonders bezüglich seiner Vergangenheit - sind mir nicht bekannt, da Storch hier nur einmal gelegentlich kurz vorgesprochen hat. Nach seinen eige-

20981



16

nen Angaben in dem beigefügten Schreiben liegt jedoch dieser Fall dem des Peterzilka sehr ähnlich.

Ich bitte, die Entscheidung, die in meinem Schreiben vom 5.10.39 an die 108. SS-Standarte getroffen ist, aufrecht zu erhalten.

Im Auftrag

H. Koch

127

Prag, den 6. Feber 1940.

G.R. mit 8 Anlagen

dem Führer des SS-Abschnitts XXXIX,
SS-Oberführer Opländer,
Prag,

unter Bezugnahme auf den Bericht der Gruppe Post
im Amt des Reichsprotectors vom 23.1.1940 -
Zeichen Sta. XII 1380 - 6 mit der Bitte um Kenntnis-
nahme übersandt.

SS-Gruppenführer Frank beabsichtigt, sich für den
SS-Mann Peterzilka nicht mehr einzusetzen, wenn
feststeht, dass dieser bei dem Einmarsch der deut-
schen Truppen Aussig verlassen hat. Gruppenführer
Frank ist der Meinung, dass dieses Verhalten eines
deutschen Mannes unwürdig gewesen sei und dass des-
halb geprüft werden müsse, ob in der Schutzstaffel
für den Gesuchsteller überhaupt noch Platz sei.
Gruppenführer Frank lässt schliesslich noch darauf
hinweisen, dass die Zentrale der Post- und Telegra-
fenangestellten eine sozialdemokratische Organisation
gewesen sei.

Chief

Heil Hitler !

[Signature]

SS-Sturmbannführer.

D. V. J. J. J. J. J.

44-Abschnitt XXXIX			
A3-			
Eingang am: - 9. II. 1940			Anlg.:
Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	

W-Abschnitt XXXIX.
III/Az. 11 b 10/ 9.2.40.

Prag, den 13. Februar 1940.

18

Betr.: W-Mann Franz Peterzilka, W-Nr. 339 343, 6/108.
Bez. : Anliegender Vorgang.
Anl. : 8.

An den
Höheren W- und Polizeiführer Böhmen-Mähren,
P r a g IV,
Czernin-Palais.

Der W-Abschnitt XXXIX überreicht in dem Anlasse den Vorgesetzten

in Böhmen und Mähren.

f13-

Eingang am: 1 6. 11. 1940

Anlg.:

Führer	Stabsf.	Abt.	Bearb.

AW
hrer.

bei dem

18/2.40.

20

III|Az. 11 b 10|6.2.40

4.Mai 1940.

Ihre Angelegenheit.

--
--

An den

W-Mann Franz Peterzilk a

W-Nr. 339 343, 6|108.W-Standarte

Aussig |Elbe

Dr.Göbbels-Str. 72

Verfügung!

Ich schliesse Sie gem. DBO. C Ziffer 1 k für dauernd aus der Schutzstaffel aus.

Begründung!

Sie haben sich biszur Eingliederung des Sudetenlandes in das Reich innerhalb der sozialdemokratischen Zentrale der Post- und Telegraphenangestellten, der Sie führend angehörten, gegen das Deutschtum und die nationalsozialistische Bewegung betätigt. Sie sind in Aussig als Tschechenfreund bekannt. Sie haben bei Ihrer ersten Vernehmung am 20. Februar 1940 bewusst die Unwahrheit gesagt und sich erst unter Vorlage des Ihnen vorgelegten Materials am 19. April 1940

l ist aus Zweckmässigkeitsgründen er-

t bewiesen, für Sie ist daher in der W

n binnen 7 Tagen, gerechnet vom Tage
n, das Recht der Beschwerde beim
amtes, Berlin SW 11, Prinz Albrechtstr. 9

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

[Handwritten Signature]
W-Oberführer

22a

- 6.) Bei jeder späteren Auflösung von W-Wachen ist wie unstehend zu verfahren und das Übergabeprotokoll ohne Aufforderung dem W-Abschnitt XXXIX einzureichen.

Der Führer des Verwaltungsdienstes
des W-Abschnitts XXXIX

Möbius
W-Hauptsturmführer .



20971

Prag, den 11. Oktober 1939.

Betr.: W-Bereitschaften.

Verteiler: IV

In den nächsten Tagen ist mit der Auflösung eines Teils der W-Wachen zu rechnen. Es sind daher schon jetzt Vorbereitungen zu treffen, um einen ordnungsgemässen Abzug der W-Wachmänner zu gewährleisten. Im einzelnen ist zu beachten:

- 1.) Grundsätzlich ist der Führer der Standarte oder des Sturm-
banns mit seinem Verwaltungsführer bei der Auflösung per-
sönlich zugegen.

assene Inventar ist ordnungsgemäss aufzutretende Differenzen sind
ragten der Werksleitung festzu-
antwortlich dazu zu vernehmen.

Einsatztag auszuzahlen. Für die
anstatt der RM 2.00 die vollen
szahlung gebracht.

anstandorte ist genau zu orga-
ch Möglichkeit das Werk tragen.
tung sind aufzunehmen.

a) sowie Munitie und W-eigene
Ausstattungstücke sind einzuzählen und zunächst von dem für
den Einsatz zuständigen Sturm-
bann zu erfassen. Die Bestände
sind auf Sauberkeit und Vollzäh-
lichkeit zu prüfen, ein Pro-
tokoll über etwaige Differen-
zen ist aufzunehmen und an den
Abschnitt einzureichen.

- 6.) Die zur Entlassung kommenden Männer sind vorher von einem
W-Arzt zu untersuchen und haben auf einer Liste zu bestä-
tigen, dass sie als gesund entlassen sind. Etwaige im
W-Dienst zugezogene Krankheitsfälle sind von dem Arzt zu
melden.
- 7.) Die Männer sind anzuweisen, sich nach Rückkehr in ihren
Heimatort sofort zum Dienst bei ihrem Sturm zurückzumelden.
Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn den Männern nach
erfolgter Meldung ein Urlaub bis zu 6 Tagen gewährt wird.
- 8.) Für die ordnungsgemässe Durchführung der Abwicklungsmass-
nahmen mache ich die Führer der Sturm-
banne persönlich ver-
antwortlich. Das Abrücken hat in aller Disziplin vor sich
zu gehen.
- 9.) Vollzugsmeldung hat sofort telefonisch zu erfolgen.
- 10.) Im übrigen ergehen noch Ausführungsbestimmungen auf dem
Verwaltungs- und Sanitätsdienstwege.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX

Opatovsko, IV B10
W-Oberführer

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 23. Oktober 1939.

Nr. VII 15043/39.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Geheim!

An den

SS-Oberabschnitt XXXIX.,
z.Hd.v.SS-Oberführer Opländer
o.V.i.A.,

Prag XII.,

Kopernikus Gasse 10.

Betrifft: Bewachung wichtiger Betriebe durch die allgemeine SS.

Ich halte den Einsatz der von mir mit Schreiben vom
23.August 1939 - G 565 g - angeforderten SS-Kommandos in fol-
genden Betrieben nicht mehr für erforderlich:

Städtisches Gaswerk, Pilsen,
Westmähr.Elt.Werke AG., Dampfkraftwerk Brünn,
Städtisches Gaswerk, Brünn,
Sprengstofflager der Fa Eruptiva in Bakov a/I.,
Přivozer Mineralölwerke, Oberfurth.

Die SS-Kommandos bei den nachstehend aufgeführten Werken
bitte ich zu vermindern:

Elt.Unternehmungen der Hauptstadt Prag, Holeschowitz	um die Hälfte
Zentralelt.Werke AG., Prag,	um die Hälfte
Umspannwerk Prag-Süd, Prag-Vršovic	um die Hälfte
Wasserwerk der Stadt Prag, Podol	um die Hälfte
Wasserwerk der Stadt Prag, Karany,	um die Hälfte
Gaswerk der Stadt Prag, Prag-Michle	um die Hälfte
Zentralelt.Werke AG., Kraftwerk in Vran a/M.,	um die Hälfte
Kraluper Min.Öl Raffinerie, Kralup	auf 1 Wachkomman- danten u.12 Mann
Vacuum Oil Company, Raffinerie Kolin	1 Kommandant und 25 Mann

./.

35a

Elektrizitätswerk, Kolin

1 Kommandant
und 6 Mann.

Bei den übrigen Ihnen seinerzeit angegebenen Werken bitte
ich die Bewachung durch die SS bis auf weiteres aufrechtzu-
erhalten.

Im Auftrag

Ich behalte mir vor, bei einer Änderung der Lage
Sie um die Abberufung oder Neueinsetzung weiterer SS-Kom-
mandos zu bitten.

In Vertretung:

gez. K.H.Frank
Staatssekretär.

Ko/Lw.

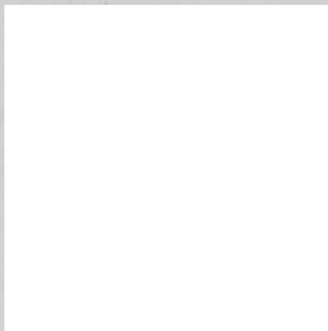
Beglaubigt:



Köhler,
Pol.Ass.



20961



Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 23. Oktober 1939.

36

Nr. VII 15043/39.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Geheim!

An den

Herrn Oberlandrat in M. Ostrau
z.Hd.v. Herrn Landrat von Rumohr
o.V.i.A.,

M. O s t r a u ,

Betrifft: SS-Kommandos in kriegswichtigen Betrieben.

Auf meinen Erlaß vom 30. 9. 1939 - VII 6630/39 -
teilten Sie mir mit, daß das bei der Pŕivozer Mineralöl-
Raffinerie eingesetzte SS-Kommando zurückgezogen werden

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 23. Oktober 1939

37

Nr. VII 15043/39.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

heim!

An den

Herrn Oberlandrat
z.Hd.v.Herrn Reg
o.V.i.A.,

O l m ü t z .

Imähr.Elt.Werke AG., Prer
/Umspannwerk, Prerau,
ne SS noch für erforderli

In Vertretung:

gez. K.H.Frank
Staatssekretär.



...

tler!

annführer.

39

Frau Tilly John,
Reichenberg, Zibersberggasse 12.

Reichenberg, 15. III. 40.
Zibersberggasse 12.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 18. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 1889

Kanzlei des Staatssekretärs

44-Gruppenführer H. N. Frank,

Ray-Zinggs

Mitunter bitte ich Sie freundlichst um ge-
kennzeichnete der Auschrift von Herrn
M. U. Dr. Herbert John, geb. 7. I. 1906, in Klainworf
bei Friedland. Mein Mann, ist in
des 44 tätig; - von dem
selbst in der Stellung
handelt, mit dem besten
/

iv B10

40

W-Abschnitt XXXIX
VI|Az. 18 a|19.3.40

Prag, den 19. März 1940.

Betr.: W-Angehöriger Dr. Herbert J o h n, geb. 7.1.1916 i|Heindorf
Bezug: Anfrage der Frau Tilly John, Reichenberg
Anlg.: - 2 -

Der ... und Polizei ...

U.

an den
Höheren W-
Böhen und
P r a g
Anliegende
gereicht m
geb. 7.1.1
befindet

Herr Villy Jolan,
Reichenberg - Gubenstr. 13.

Reichenberg 27. III. 40.

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 2087

An die Kanzlei des Staatssekretärs

44-Gruppenführer H. H. Frank, Prag-Dütz.

Da wir bis jetzt auf mein Schreiben vom
15. März, worin kein Gehöris zu Teil wurde, bitte ich
nochmals freundlichst, ein Gehörsgut der Angelegenheit
in der Stellung meines Mannes:

M. U. Dr. Herbert Jolan, geb. 7. I. 1906.
in Haindorf bei Strakonitz. - Bitten, dass er bei
des 44 in Prag tätig, habe ich keine näheren
Taten mehr von ihm.

Ich bitte um baldigsten Gehörnis,
da die Angelegenheit sehr dringend
ist.

Mit bestem Dank
Herb Jolan

44-Abschnitt XXXIX
I/Sp.27 qu/26.3.40

Prag, den 4. April 1940

43

Betr.: Verlegung des 44-Dienstsportes nach dem ehem. Militärstadion.

Bezug: Stabsbefehl Nr.20 vom 26.3.40

S t a b s b e f e h l Nr. 22
=====

Der 44-Dienstsport findet von nun an jeden Mittwoch morgens in der Zeit von 6.30 Uhr bis 7.45 Uhr im ehem. Militärstadion Prag - Břevnov, gelegen neben dem grossen Masarykstadion in unmittelbarer Nähe des Czernin Palais statt.

Im Übrigen gelten die gemäss Stabsbefehl Nr.20 I/Sp Az.27 qu/26.3.40 vom 26.3.40 bekanntgegebenen Bestimmungen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen zum 44-Dienstsport wird jedem Stabsangehörigen zur Pflicht gemacht.

Dreimaliges unentschuldigtes Fehlen vom Sportdienst wird in Zukunft von dem Führer des 44-Abschnitts XXXIX mit entsprechenden Massnahmen begegnet werden.

Auf einheitlichen Sportanzug wird letztmalig hingewiesen.

Der Stabsführer des 44-Abschnitts XXXIX

[Handwritten signature]

44-Obersturmbannführer.

[Handwritten initials]

[Handwritten notes]
44
s. a. d.
1 2/4.40

An den
44-Sturmbannführer Dr. G i e s
zur Kenntnisnahme.

IV B 10

RRn

44

Prag, den 9. April 1940.

Prag, den 9. April 1940.

Aktenvermerk zur Rücksprache mit dem
Herrn Reichsprotector.

General Friderici erklärt zur Angelegenheit Freiwilligen-
werbung Waffen-SS bezw. deren Freigabe:

1. Angelegenheit nochmals zu überprüfen.
2. Protektoratsbelange soweit sprachliche Notwendigkeiten
vorliegen, sollen berücksichtigt werden (Gestapo, SD).
3. Bedenken bestehen hinsichtlich der Zahl von 420
Freiwilligen, da ein ganzer Jahrgang Volksdeutscher
im Protektorat ca. 500 zählt.
4. Die Volkstumsbelange müssen mit dem Amt des Reichs-
protectors in Einklang gebracht werden. Jeder heraus-
gezogener Deutsche wird meist durch einen Tschechen
ersetzt.
5. Angelegenheit innerhalb von 14 Tagen erledigen.

12/15

Bitte wenden!

11 B-10

44a

Handwritten signature/initials in red ink, possibly 'Bor'.

Prag, den 3. Juni 1940.

Dem Herrn Staatssekretär
vorgelegt.

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob die Rücksprache bei dem Herrn Reichsprotector bereits wahrgenommen worden ist. Letzthin hat 4-Oberführer Opländer bei mir darüber Klage geführt, dass der Prozentsatz der Staffelmänner aus dem Protectorat, die zum Wehrdienst eingezogen würden, zu gering sei. Da der umstehende Aktenvermerk offenbar auf eine Unterredung mit Oberführer Opländer zurückgeht, erscheint unter Umständen die Rücksprache bei dem Herrn Reichsprotector noch notwendig. Verneinendenfalls bitte ich um eine kurze Anweisung.



20952

Handwritten signature in red ink, possibly 'Abt. ...'.

Handwritten initials 'H.E.' and date '1. 6/6.40.'

IV B 10

4 - Abschnitt XXXIX

Prag, den 30. April 1940

45

Betr.: Judenfrage.

Vertraulich!

An alle 4-F ü h r e r
im Bereich des 4-Abschnitts XXXIX.

Ich habe feststellen müssen, dass Angehörige des Führerkorps der Allgemeinen 4 in meinem Befehlsbereich der Judenfrage gegenüber jene eindeutige und kompromisslose Haltung vermissen lassen, die für jeden 4-Mann eine Selbstverständlichkeit bedeuten müsste. Diese Tatsache veranlasst mich, alle 4-Führer darauf hinzuwei-



2. $\frac{1}{4}$ -Sturm
3. $\frac{1}{4}$ -Sturm
4. $\frac{1}{4}$ -Sturm
5. $\frac{1}{4}$ -Sturm
6. SD Prag
7. $\frac{1}{4}$ -Sturm
8. $\frac{1}{4}$ -Sturm
9. Sicherh
10. $\frac{1}{4}$ -Sturm

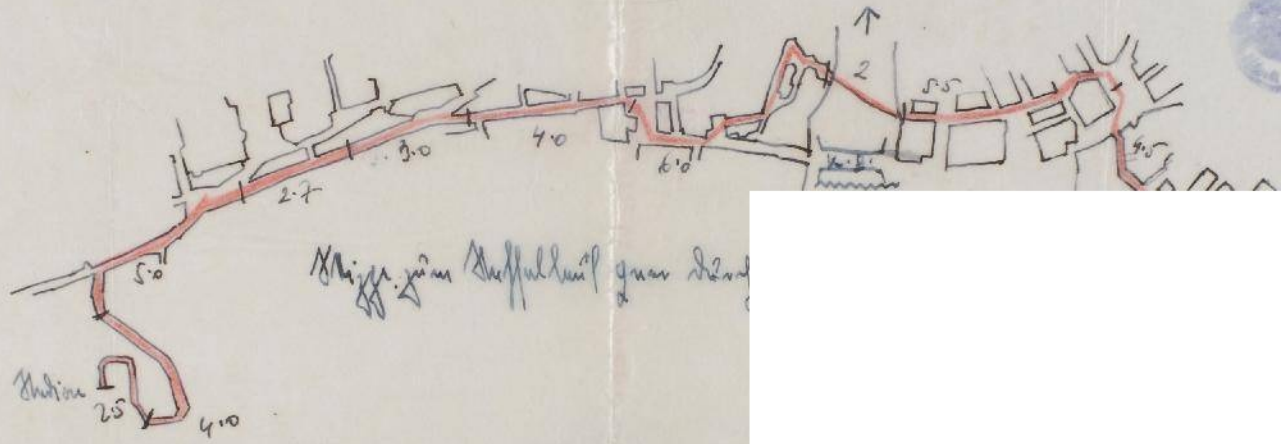
IV B 10

V o r a u s s c h

en ersten 1/4-Sommerkan
X am 22. u. 23. Juni 1

3

52



Stige zum Aufbruch zum Dorf

Stige
2.5
4.0

50911